

Rad-Pilgern rund um Barth.

Eigentlich wollten wir ja am 16.07.2022 den Weg zwischen den Wallfahrtsorten Bodstedt und Kenz gehen. Aber eine etwa 2 km lange Baustelle machte uns einen ordentlichen Strich durch die Rechnung.

Also beschlossen wir mal etwas Neues auszuprobieren und haben den Rad-Pilger-Rundweg ins Leben gerufen.

Wahrscheinlich haben wohl auch die tags zuvor verkündeten düsteren Wetterprognosen (Sturm und Gewitter) den einen oder anderen davon abgehalten mitzukommen, denn am Sonnabend waren wir „nur“ vier mutige „Pilger-Radler“, die sich auf den Weg gemacht haben.

Unsere kleine Rad-Pilger-Tour rund um Barth haben wir an der St.-Ewald-Kirche in Bodstedt begonnen.



Auf dem Radweg Richtung Barth und weiter Richtung A.-Nikolajew Siedlung erreichten wir nach etwa 3 km eine überdachte Bank, die zur Rast und zum Innehalten einlud. Heute wollten wir uns einmal vom Psalm 23 „Der HERR ist mein Hirte, mir wird nichts mangeln.“ durch den Tag begleiten und inspirieren zu lassen.

Im Lesecafe` an der Marienkirche in Barth hatte ich in den

Tagen zuvor ein ganz wunderbares Buch zu diesem Psalm entdeckt.

Einen kleinen Text hieraus möchte ich an dieser Stelle unbedingt einmal einfügen.

„Der Herr ist mein Hirte. Das ist genug!

Eines Tages wurde der Pfarrer vom Redakteur der örtlichen Zeitung angerufen. Er wollte das Thema für den nächsten Gottesdienst wissen.

„Der Herr ist mein Hirte“, antwortete der Pfarrer.

„Ist das genug?“ fragte der Redakteur,

„oder muss noch etwas hinzugefügt werden?“

„Das ist genug“, antwortete der Pfarrer.

Offenbar hatte der Redakteur das falsch verstanden, denn am nächsten Tag stand in der Zeitung:

„Der Herr ist mein Hirte. Das ist genug!“.

Verkehrt verstanden,

und doch kein Missverständnis.

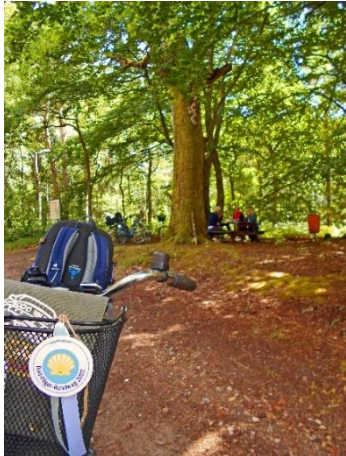
Das ist die Erfahrung derer,

die die Probe auf´s Exempel machen:

„Der Herr ist mein Hirte. Das ist genug!“ (1)

Quelle: (1) „Der Herr – mein Hirte“ – Kurt Scherer / Hänssler Verlag, D-71087 Holzgerlingen
ISBN 3-7751-3507-3

„Der Herr ist mein Hirte ... Er führet mich auf rechter Straße...“ Lassen wir uns führen?
„Was ist der richtige Weg? Wo geht's lang?“ (1) Und wer bestimmt in unserem Leben wo es lang geht? Diese und viele andere Gedanken haben uns während der Pause bewegt. Mit der Gewissheit der wunderbaren Führung durch Gotteshand haben wir uns dann



wieder auf den Weg durch den herrlichen Stadtforst begeben. In der Nacht zuvor hatte es heftig geregnet und wir mussten viele Pfützen um radeln. Nach ca. 6 km erreichten wir sicher unser erstes Ziel: Die WunderEiche. „Der Herr mein Hirte deckt für mich seinen Tisch...“ mit üppigem Grün, Blaubeeren ... Vitaminen für die Seele. Natürlich gehört auch ein Picknick dazu. Ein Dankgebet und ein Wunschritual, um der WunderEiche ihre alte Kraft zurückzugeben waren Begleiter für die nächste Etappe des Weges, die nun vor uns lag.

Über Gätthkenhagen ging weiter



es

nach Spoldershagen.

Zeit für einen Imbiss und Augenweiden in grüner Aue.

Über Frauendorf und vorbei an der Wasserburg Divitz gelangten wir nach Kenz.



Hier erwarteten uns die St.-Marien-Kirche und der der Gesundbrunnen mit seiner sprudelnden Quelle. „Der Herr ist mein Hirte... Er weidet mich auf einer grünen Aue und führet mich zum frischen Wasser...“

Es ist fast unglaublich, dass sich die Quelle des Brunnens direkt unter dem Altar befindet und von dort her am Gesundbrunnen für unsere Stärkung sorgt.

Bis zum Bibelzentrum in Barth, unserem nächsten Weg Ziel, waren es jetzt noch 5,5 km. Im wunderbaren Garten des Bibelzentrums wurden wir mit Kaffee und Keksen belohnt. Und hier endete heute auch unser Rad-Pilger-Weg.

Es war ein sehr abwechslungsreicher, schöner (Barther Stadtforst), und leicht zu befahrener Weg (Rad- und Straßennetz). Immer wieder luden verschiedene Punkte zum Rasten und Innehalten ein.

Mit einer Radwanderkarte ist der Weg sicher sehr leicht zu finden und zu fahren. Probieren Sie es doch einfach mal aus.

Herzliche Pilgergrüße
Wolfgang Drews

Kurze Anmerkungen zum Rad-Pilger-Rundweg (Gesamtlänge: ca. 35 km)

Der Rundweg (wir sind in Bodstedt gestartet) Bodstedt – WunderEiche – Gätthkenhagen – Spoldershagen – Divitz (Wasserburg) – Kenz (St.-Marien-Kirche und Gesundbrunnen) – Barth (Bibelzentrum) – Barth (St.-Marien-Kirche) – Barth (Dammtor) – Barth Tannenheim – Naturcamp Pruchten – Bodstedt kann natürlich an jedem beliebigen Punkt des Weges begonnen und beendet werden.

Weitere Infos und Fragen: pilgern.greifenweg@gmail.com